



DIE MACHT DES GEBETS

Das Gebet der Mütter von Lu Montemato



DIE MACHT DES GEBETS

Das Gebet der Mütter von Lu Monferrato

Das Dorf Lu Monferrato mit seinen knapp 3000 Einwohnern in ländlicher Gegend 50 km östlich von Turin wäre wohl bis heute unbekannt geblieben, hätten nicht im Jahre 1881 einige Familienmütter einen Entschluss mit „schwerwiegenden Folgen“ gefasst.

Der Herzenswunsch

Die Mütter trugen im Herzen den großen Wunsch, dass einer ihrer Söhne Priester werde oder eine ihrer Töchter sich ganz in den Dienst Gottes stellen möge.

So begannen sie, sich unter der Leitung ihres Pfarrers Magr. Alessandro Canora jeden Dienstag vor dem Tabernakel zu versammeln, um den Herrn anzubeten mit der Bitte um geistliche Berufungen. Im selben Anliegen empfingen sie jeden ersten Sonntag im Monat die heilige Kommunion. Nach der heiligen Messe beteten alle Mütter zusammen um Priesterberufungen.

DAS GEBET FÜR JEDEN TAG

O Gott, ich bitte um das Geschenk,
dass eines meiner Kinder oder Enkelkinder
oder ein Kind aus meiner Großfamilie
Priester oder Ordensfrau wird!

Ich selbst will als gute(r) Christ(in) leben
und will meine Kinder zu
allem Guten anleiten,
damit ich die Gnade erhalte,
Dir, o Gott,
einen heiligen Priester
oder eine heilige Ordensfrau
schenken zu dürfen.

Amen.





Die Auswirkungen

Durch dieses vertrauensvolle Gebet begann in den Familien eine tiefe christliche Atmosphäre zu entstehen. So konnten die Kinder viel leichter ihre Berufung erkennen. Sagt doch Jesus, der Herr: „... viele sind gerufen, aber nur wenige auserwählt“ (Mt 22,14). Berufen sind also viele, aber nur wenige antworten darauf!

Gott aber antwortete auf das Gebet der Mütter in so außergewöhnlicher Weise, wie es sich niemand erwartet hatte. Aus diesem kleinen Ort Lu gingen damals 323 (!!) geistliche Berufungen hervorgegangen, 152 Ordens- und Diözesanpriester und 171 Schwestern. Sie gehörten 41 verschiedenen Kongregationen an. Aus manchen Familien gingen sogar drei bis vier Berufungen hervor.

Dieses Foto ist einzigartig in der Geschichte der Kirche. Vom 1. bis 4. September 1946 traf sich in Lu ein Gefolge der 323 Priester und Ordensleute, die aus diesem Ort stammten. Dieses Treffen erregte weltweites Aufsehen.

Die Macht des Gebets um geistliche Berufungen

Das Gebet der Familienmütter von Lu um Berufungen war kurz, schlicht und tief:

“ O Gott, gib, dass einer meiner Söhne Priester wird! Ich selbst will als gute Christin leben und will meine Kinder zu allem Guten anleiten, damit ich die Gnade erhalte, Dir, o Gott, einen heiligen Priester schenken zu dürfen! Amen. ”





Komm in unsere Gebetsgemeinschaft!

FÜR DEN TAG:

Bete einmal am Tag das Gebet der
Mütter von La Monferrato.

FÜR DIE WOCHE:

Verbringe einmal wöchentlich eine Zeit vor dem
Tabernakel, um Jesus anzubeten und ihn um geistliche
Berufungen aus deiner Großfamilie zu bitten.

FÜR DEN MONAT:

Empfange in diesem Anliegen an einem Sonntag
des Monats die heilige Kommunion.

Kontakt:

Diakon Christoph Mitternair

4663 Pettenbach, Warberggasse 11, Austria

T: 0674-6774 5285, E: diakon.christoph@vkk.at

www.diakon-christoph.com

Folge Diakon Christoph auf



Ich will Gott jeden Tag bitten, dass er aus meiner
(Groß-)Familie Priester und Ordensfrauen schenkt.

ANMELDUNG

zur großen Gebetsgemeinschaft

JA, ich bin dabei!

Titel

Vorname

Nachname

Straße/Nr.

PLZ

Stadt/Ort

Land

Email

Telefon

Datum

Unterschrift

Sie erhalten nach Eintreffen der Anmeldung eine Bestätigung,
dass Sie in die Gebetsgemeinschaft eingetragen sind.

SENDEN SIE MIR BITTE AUCH KOSTENLOS:

- weitere Faltkarten „Die Macht des Gebets“
- Information über Bücher von
Diakon Christoph
- Information über die Gebet-Faltkarten
von Diakon Christoph
- Information über Vortrags-CDs von
Diakon Christoph
- Faltblatt „Ja, ich bitte, dass Diakon Christoph
mich jeden Abend mit der heiligen Kreuz-
Reliquie segnet!“

(Bitte ankreuzen!)

Bitte
ausreichend
frühzeitig

Diakon Christoph Mittermaier
Wartbergstraße 11
4641 Pettenbach, Austria